



Aussendungsfeier

Hoher Dom zu Limburg, 10. Juli 2021

Was ich euch sage, davon redet!

(nach Mt 10,27)

Hinweise

Wir möchten Sie bitten, während der Feier nicht umherzugehen und nicht zu fotografieren. Außerdem bitten wir Sie, den Hygieneabstand sowohl im Dom als auch beim Verlassen des Doms einzuhalten. Bitte behalten Sie Ihre Masken während des Gottesdienstes an.

Der Gottesdienst wird gestreamt. Wenn Sie nicht möchten, dass Sie gefilmt werden, wenden Sie sich bitte an die Ordnerinnen und Ordner, die Ihnen entsprechende Plätze zuweisen. Im Dom darf die Gemeinde die Lieder leider nicht mitsingen. Bitte denken Sie auch daran, Ihr Mobiltelefon auszuschalten.

Kollekte

Für Gottesdienstbesucherinnen und -besucher besteht die Möglichkeit, ihre Kollekte am Ausgang des Domes in das bereit stehende Körbchen zu legen. Außerdem kann die Spende direkt an die Projekte überwiesen werden. Der Ausbildungskurs hat zwei Projekte ausgewählt, welche gerne unterstützt werden können:

Unterstützung für Menschen mit Handicap in Moria auf Lesbos

Hierbei handelt es sich um ein Solidaritätsprojekt von Armut und Gesundheit in Deutschland e.V., das es sich zum Ziel gemacht hat, praktische Hilfe für die Menschen auf Lesbos anzubieten sowie die Veränderung der gegenwärtigen politischen Regelungen voranzutreiben.

Spendenkonto: Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

IBAN: DE24 5519 0000 0001 9190 18

BIC: MVBMD55

Mainzer Volksbank

Stichwort: Lesbos

Die **Kindernothilfe** unterstützt Kinder und Familien in Zeiten der Coronapandemie. Besonders in ärmeren Ländern können Kinder und Familien mit Hilfe von Hygiene-Sets und Aufklärung besser geschützt werden.

Spendenkonto: Kindernothilfe e.V.

IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40

BIC: GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank)

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung!
Der Aussendungskurs 2021

Gebet um Berufungen

V: Gott, unser Vater, von dir kommt alles Wachstum. Wir freuen uns an deiner schöpferischen Liebe, die Leben in Vielfalt ermöglicht.

A: Wir danken dir für das Wachstum des Glaubens und für die Gaben, die du im Heiligen Geist schenkst. Du rufst dein Volk zusammen.

Du erweckst Frauen und Männer, die dem Aufbau der Kirche dienen. Wir vertrauen darauf, dass du auch heute die Berufungen schenkst, die wir brauchen. Auf dein Wort hin dürfen wir in unseren Gemeinden mitwirken, den Boden dafür zu bereiten.

V: Durch Jesus Christus bitten wir:

A: Um ein Klima der Wertschätzung der verschiedenen Berufungen in der Kirche.

V: Um den frischen Wind des Heiligen Geistes bei Zusammenkünften in Gruppen und Gottesdiensten.

A: Um Phantasie und Mut, wenn es gilt, neue Wege in der Weitergabe des Glaubens zu gehen.

V: Um Aufmerksamkeit und Ehrfurcht, wenn sich bei jungen Menschen eine Berufung zu einem Dienst in der Kirche zeigt.

A: Um Einsicht und Bereitschaft, beharrlich für das Wachstum der geistlichen Berufe zu beten.

V: Um Worte und Orte, die Menschen einladen, den Ruf Gottes in ihrem Herzen zu hören und darauf Antwort zu geben.

A: Gott, du lässt wachsen. Hilf uns, den Boden unserer Gemeinden so zu bereiten, dass sich die Berufungen entfalten können, die du schenkst.

V: So bitten wir dich, Vater, in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Einzug Orgel

Eröffnung „Behutsam leise nimmst du fort“, GL 82, 1–3

Liturgische Eröffnung und Begrüßung

Kyrie GL 156 (Taizé)

Vergebungsbitte

Gloria „Gloria, Ehre sei Gott“, GL 169

Tagesgebet

Lesung Gen 49,29–33; 50,15–23a

In jenen Tagen trug Jakob seinen Söhnen auf und sagte: Ich werde mit meinen Vorfahren vereint. Begrabt mich bei meinen Vätern in der Höhle auf dem Grundstück des Hetiters Efron, in der Höhle auf dem Grundstück von Machpela bei Mamre in Kanaan. Das Grundstück hatte Abraham vom Hetiter Efron als eigene Grabstätte gekauft. Dort hat man Abraham und seine Frau Sara begraben; dort hat man Isaak und seine Frau Rebekka begraben; dort habe ich Lea begraben, auf dem Grundstück, das samt der Höhle darauf von den Hetitern in unseren Besitz übergegangen ist. Jakob beendete den Auftrag an seine Söhne und zog seine Füße auf das Bett zurück. Dann verschied er und wurde mit seinen Vorfahren vereint.

Als Josefs Brüder sahen, dass ihr Vater tot war, sagten sie: Wenn sich Josef nur nicht feindselig gegen uns stellt und uns alles Böse vergilt, das wir ihm getan haben. Deshalb ließen sie Josef wissen: Dein Vater hat uns, bevor er starb, aufgetragen:

So sagt zu Josef: Vergib doch deinen Brüdern ihre Untat und Sünde, denn Schlimmes haben sie dir angetan. Nun also vergib doch die Untat der Knechte des Gottes deines Vaters! Als man ihm diese Worte überbrachte, musste Josef weinen.

Seine Brüder gingen dann auch selbst hin, fielen vor ihm nieder und sagten: Hier sind wir als deine Sklaven. Josef aber antwortete ihnen: Fürchtet euch nicht! Stehe ich denn an Gottes Stelle? Ihr habt Böses gegen mich im Sinne gehabt, Gott aber hatte dabei Gutes im Sinn, um zu erreichen, was heute geschieht: viel Volk am Leben zu erhalten. Nun also fürchtet euch nicht! Ich will für euch und eure Kinder sorgen. So tröstete er sie und redete ihnen freundlich zu.

Josef blieb in Ägypten, er und das Haus seines Vaters. Josef wurde hundert-zehn Jahre alt. Er sah noch Efraims Söhne und Enkel.

Antwortgesang „Du nimmst uns an der Hand“, (aus: Psalmliederbuch)
T: Helmut Schlegel nach Ps 105, M: Peter Frank

Ruf vor dem Evangelium „Halleluja“, GL 726 (LM)

Vers: „Wenn man euch um des Namens Christi willen beschimpft, seid ihr selig zu preisen; denn der Geist Gottes ruht auf euch.“ (Vers: vgl. 1 Petr 4, 14)

Evangelium Mt 10,24–33

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Ein Jünger steht nicht über seinem Meister und ein Sklave nicht über seinem Herrn.

Der Jünger muss sich damit begnügen, dass es ihm geht wie seinem Meister, und der Sklave, dass es ihm geht wie seinem Herrn. Wenn man schon den Herrn des Hauses Beelzebul nennt, dann erst recht seine Hausgenossen. Darum fürchtet euch nicht vor ihnen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern. Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann.

Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Homilie Bischof Dr. Georg Bätzing

Aussendung

In den Pastoralen Dienst des Bistums Limburg werden ausgesandt:

**als Gemeindereferentinnen
und -referenten:**

Anka Cordes-Leick
Jörg Heuser
Marina Jung

**als Pastoralreferentinnen
und -referenten:**

Susanne Erdmann-Seither
Tobias Kubetzko
Marvin Neuroth
Enrico Wagner

Credo

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Bereitschaftserklärung der Auszusendenden

Bischof

Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt. Diesen Glauben wollen Sie bezeugen und weitergeben. Sie wollen am Aufbau der Gemeinde des Herrn mitarbeiten. Deshalb haben Sie sich auf den Dienst als Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten vorbereitet. Sind Sie bereit, diese Aufgabe im Bistum Limburg zu übernehmen?

Auszusendende

Ich bin bereit, Gottes Wort im Auftrag der Kirche zu verkünden und so Zeugnis zu geben von Kreuz und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus zum Heil der Menschen.

Ich bin bereit, meinen Auftrag in Zusammenarbeit mit dem Bischof, den Priestern und allen, die im Dienst der Kirche stehen, zum Aufbau des einen Volkes Gottes auszuführen.

Ich bin bereit, mit Gottes Hilfe dem Evangelium treu zu bleiben und es nach Kräften durch mein Leben zu bezeugen.

Bischof

So sende ich Sie in den Dienst des Bistums Limburg als Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten aus.

Segnung der Kreuze

Bischof

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott,

du sendest Frauen und Männer

in die Verkündigung und die Seelsorge im Auftrag deiner Kirche.

Wir bitten dich:

Segne + diese Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten für ihren Dienst im Bistum Limburg.

Sende ihnen den Heiligen Geist, damit sie als Gesandte am Auftrag deiner Kirche Anteil haben. Gib ihnen Kraft für den verantwortungsvollen Dienst.

Stärke ihren Glauben und lass durch sie die Kirche wachsen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Übergabe der Kreuze und Dokumente

Der Bischof überreicht den Auszusendenden das Aussendungskreuz und die „Bischöfliche Sendung“.

Dabei spricht der Bischof: „Empfangen Sie dieses Kreuz als Zeichen Ihres Dienstes und Ihrer Sendung.“

Sendungslied „Herr du bist mein Leben“, GL 456, 1-4

Fürbitten „Ubi caritas“, GL 445

Das Fürbittgebet wird musikalisch von der Band mit einem „Klangteppich“ untermalt. zwischen den einzelnen Gebetsanliegen kann der Melodieführung gelauscht werden.

Gabenbereitung „Teil, was du hast“, T: Clemens Bittlinger, M: Thomas Klima

Sanctus „Heilig“, GL 200

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

Agnus Dei gesprochen

Zur Kommunion „Heut ist der Tag“, T: Daniel Dere, M: Thomas Klima

Hinweise zur Kommunionausteilung

Die Kommunion wird ohne Spendedialog („Der Leib Christi.“ – „Amen.“) ausgeteilt. Der Dialog wird zuvor gemeinsam gesprochen.

Zur Kommunionsspendung werden sich die KommunionsspenderInnen die Hände desinfizieren und einen Mundschutz anlegen.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die Hand der KommunionsspenderInnen nicht berühren, wenn diese Ihnen die Hostie auf die Hand legen. Andernfalls wird es erforderlich, dass sich die KommunionsspenderInnen erneut die Hände desinfizieren.

Um die vorgegebenen Abstände einzuhalten, gestalten sich die Wege zur Kommunion anders als gewohnt: Die Gläubigen in der Apsis, in den Seitenschiffen und auf der Empore empfangen die Kommunion am Platz, die KommunionsspenderInnen kommen zu Ihnen.

Für die einzelnen Seiten des Mittelschiffs sowie die Querschiffe bleibt es bei den üblichen Laufwegen.

Warten Sie dort aber bitte jeweils auf ein Signal der KommunionsspenderInnen, dass die Kommunionsspendung in diesem Bereich beginnt und bleiben Sie so lange an Ihrem Platz.

Schlussgebet

Segen

Entlassung

Schlusslied „Weite Räume meinen Füßen“, JuGoLo 58,1-4

Auszug Orgelimprovisation zum Lied „Großer Gott, wir loben dich“, GL 380

Liturgische Dienste

Zebrant: Bischof Dr. Georg Bätzing

Diakon: Diakon Fabian Bruns

MinistrantInnen: Verwandte/Freunde des Aussendungskurses und aus der Dompfarrei Limburg

Gebet vor dem Gottesdienst und Lektor: Jörg Harald Werron

Zeremoniar: Alexander Perabo

Band: Hendrik Lieser, Gesang, Percussion
Sebastian Riedel, Gitarre
Johannes Walter, Gesang, Piano

Organist: Johannes Schröder

Leider ist es aufgrund der aktuellen Einschränkungen in diesem Jahr nicht möglich, miteinander zu feiern. Wir gratulieren allen neuen Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten auf diesem Wege und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Dienst.



Bischöfliches Ordinariat, Dezernat Personal, Abteilung
Personalausbildung, Weilburger Str. 16, 65549 Limburg/Lahn